

*yama* (der Brennende Berg) in der Provinz *Mouts* oder *Oosiu*; er liegt auf der nordöstlichen Halbinsel, südlich von der Meerenge *Sangar*, zwischen *Tanabé* und *Obata*, und wirft unaufhörlich Flammen aus. Die hohen Gebirge, welche die Provinz *Mouts* durchsetzen, und diese von der Provinz *Dewa* trennen, enthalten ebenfalls mehrere Vulkane. Folgen wir diesem Zuge über die Strafse von *Sangar*, so finden wir zunächst im Westen des Eintritts dieses Armes in dasselbe Meer den Vulkan, welcher die Insel *Koo-si-ma* bildet, sodann auf *Jesso* mehrere Berge, die Flammen ausstossen. Drei von diesen Bergen umgeben die Bai *Utschi-ura*, die von dem berühmten Seefahrer Broughton die *Vulkanbai* genannt wurde. Der Vulkan *Utschi-ura-yama* liegt in Süden. Der *Usu-gadaké*, der der erhabenste ist, zeigt sich im Norden, und der *Oo-usu-yama* ist im Westwinkel des Busens. Im Nordosten von *Utschi-ura* ist noch ein anderer, ebenfalls sehr tiefer Busen, an dessen Südseite sich ein anderer Vulkan erhebt, Namens *Yu-uberi* oder *Ghin-zan* (Gold-Berg), der wahrscheinlich derselbe ist, welchen Capitain Krusenstern auf der Südseite von *Jesso* gesehen hat.

So können wir die Vulkanreihe, welche bei *Formosa* anfängt, über die *Kurilen* bis *Kamtschatka* verfolgen; die Vulkane selbst sind in ununterbrochener Thätigkeit.

Die sechs Vulkane Japans, welche ich eben beschrieben habe, so wie die vier Berge, aus denen heisse Quellen hervorbrechen, nämlich: der *Koken-san* oder *Yu-nodaké* in *Bungo*, der *Fokuro-san* in *Dewa*, der *Tate-yama* in *Jetsiu*, und der *Foko-no-yama* in *Idsu*, schliesen, den Japanesen zufolge, die *Zehn Höllen* des Landes ein.

Die Berge *Fusi-no-yama* und *Sira-yama* werden als die höchsten in Japan angesehen. Aufser diesen beiden halten die Bewohner der Gegend die folgenden sieben Berge für *midaké*, oder sehr hohe Gipfel ihres Landes:

- 1) den *Fiyei-yama* im Kreise *Siga* der Provinz *Oomi*,